


	SVA Competence Center Health Care Berliner Allee 47 D - 40212 Düsseldorf Tel.: +49 - (0)211 - 41 66 82 - 60 Fax: +49 - (0)211 - 41 66 82 - 69 E-Mail: mail@sva-healthcare.de www.sva-healthcare.de	Das SVA Competence Center Health Care bietet optimale IT-Infrastrukturen für alle Anforderungen im modernen Gesundheitswesen. Im Fokus stehen dabei branchenspezifische Lösungen zur Vereinfachung von Geschäftsprozessen, Anwendungs-Integration durch Einsatz von Portalen, IT Security Konzepte, spezielle Hardware-Lösungen im visuellen Bereich sowie die Entwicklung von integrierten Archivierungslösungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Klinikportale - Archivierung - Anwendungsintegration
	Telepaxx Medical Archiving GmbH Wasserrunzel 5 D - 91186 Büchenbach Tel.: +49 - (0)9171 - 89 81 80 Fax: +49 - (0)9171 - 96 71 19 E-Mail: info@telepaxx.de www.telepaxx.de	Patientenbezogene medizinische Daten unterliegen zu Recht den höchsten Datenschutzerfordernissen. Telepaxx betreibt seit 1997 mit dem e-pacs Storage Center das größte med. Bildarchiv Europas mit mittlerweile 550 Millionen Bildern und einer Onlinekapazität von 3.900 TB. Mehr als 100 Kunden von Röntgenpraxen über Krankenhäuser aller Größen bis hin zu Universitäts-Klinika und großen Krankenhausträgergesellschaften nutzen e-pacs seit Jahren im Produktivbetrieb.	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Langzeitarchivierung - Sichere Kompetenznetze - Datenschutz Gütesiegel
	Tieto Deutschland GmbH Healthcare Mauritiusstr. 102-104 D - 50226 Frechen Tel.: +49 - (0)2234 9119 - 0 Fax: +49 - (0)2234 9119 - 436 E-Mail: info.healthcare.de@tieto.com www.tieto.de/healthcare	Tieto ist in Skandinavien der führende Anbieter von ICT-Lösungen für das Gesundheitswesen und bedient in Deutschland über 200 Kunden als KIS-Anbieter. Dabei basiert das Tieto-KIS iMedOne auf einer neuen, serviceorientierten Architektur (SOA), die mit Hilfe einheitlicher Standards den Einstieg in integrierte Versorgungsmodelle ermöglicht.	<ul style="list-style-type: none"> - Krankenhaus informations-System (KIS) - Klinische Pfade - Medizinische Dokumentation
	Vitaphone GmbH Markircher Straße 22 D - 68229 Mannheim Tel.: +49 - (0)621 - 17 89 18 100 Fax: +49 - (0)621 - 17 89 18 101 E-Mail: info@vitaphone.de www.vitaphone.de	Telemonitoring, Compliance-Förderung, Integrierte Versorgung, effiziente Diagnostik, individuelle Therapie, 24 h Notfallmanagement dank medizinischem Service Center: Vitaphone ist das führende Unternehmen für innovative telemedizinische Dienstleistungen und Konzepte. Im Wachstumsmarkt Telemedizin sind wir international erfolgreich und setzen neue Qualitätsstandards im modernen Gesundheits-Management.	<ul style="list-style-type: none"> - Telemonitoring - Medizinisches Service Center - Integrierte Versorgung

AUS DEN UNTERNEHMEN

Thin-Client-Technologien. Die Zukunft in der Radiologie

Fat Clients waren gestern. Ein Gespräch mit Rainer Kasan, Digithurst Bildverarbeitungssysteme GmbH.

Wie hat die Internettechnologie in den letzten 15 Jahren die IT-Landschaft beeinflusst?

Ende der 80er und Anfang der 90er dominierten Terminal-Server-Systeme den Markt. Danach eroberten Client-Server-Anwendungen mit sogenannten Fat Clients die Unternehmenswelten. In den letzten Jahren favorisieren Softwareexperten immer stärker die Thin-Client-Technologie, deren Hauptsoftware lediglich ein Internetbrowser ist.

Was ist der Vorteil der Thin-Client-Technologie gegenüber den traditionellen Fat Clients und welche Auswirkungen hat das auf RIS und PACS?

Mit der immer besseren technischen Ausstattung und der Einführung von Windows 3 entstanden sogenannte Fat Clients mit vielfältigen Möglichkeiten der

individuellen Anpassung. Kaum eine Benutzeroberfläche glich in der Vergangenheit der anderen. Speziell im Klinik- oder Praxisumfeld – bei RIS und PACS, wo im Notfall jeder Click sitzen muss, ein untragbarer Zustand. Neueste Thin-Client-Technologien umgehen diesen Umstand. Die Funktion des Clients reduziert sich primär auf die Darstellung von Ergebnissen, idealerweise im Internet-Browser.

Was bedeutet die Verwendung von Thin-Client-Technologien für die RIS-/PACS-Entwicklung?

Neue Softwarekonzepte lauten Mehrschichten-Architektur und Middleware. Sie sind heute 3-schichtig. Schicht 1 beinhaltet den Browser als Anzeige-Werkzeug. In Schicht 2 findet man den Webservice mit der dahinterliegenden Applikationslogik sowie die sogenannte Middleware.

Die dritte Schicht verfügt über die Datenbank, beziehungsweise serverseitig gespeicherte Ressourcen. Zukünftige Radiologie-Anwendungen bestehen nur noch aus einzelnen Modulen, die durch die Middleware gesteuert werden. Die einzelnen Programmmodule wie Worklist, Befundschreibung, CR/DR-Befundung, CT-Befundung oder Rendering, holt sich der Anwender selbst auf den Bildschirm und stellt damit seinen Arbeitsplatz individuell zusammen. Diese Applikationen sind überall verfügbar und plattformunabhängig.



RAINER KASAN
 ist Mitglied des Business Control Board bei der Digithurst Bildverarbeitungssysteme GmbH.